



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Die 51. Zeitung in diesem 1620. Jahr/den 14. Decemb.

1620

Die 51. Zeitung / auß ganz EUROPA
in diesem 1620. Jahr / den 14. Decemb.
zu Hildeshumb angelanget.

Aus Wien vom 28 Novemb.

Ergangnen Mittwoch hat man in S. Stephans
Kirchen ein statlich Fest mit Musickn vnd andern ge-
breuchlichen Ceremonien / wegen einnehmung Praag / ge-
halten / bey welchem sich J. Kay. Maytt. neben den Rähten
Französi. vnd vnd andern Botschafften befunden / ist auch
auff den Pasteyen mit den Stücken / vnd von den hierin lie-
genden Soldaten Salve geschossen worden. Ihr Maytt.
haben dem Bähri. Cammerhern / welcher die fröliche Bots-
schaff / wegen eroberung Praag / gebracht / ein gülden Ket-
ten mit einem Gnadenpfennig / vber 1000 fl. werth verehrt.
Was Herr Mollart bey dem Türckl. Keyser verricht / ist noch in
geheimb. Bey Ofen aber sind bereit vber 40000 Türcken
ankommen / imgleichen bey Erlaw 30000 beyfammen seyn /
vnd ihr Winterlager schlagen wollen. Der Betlehem aber
befind sich mit den Ungri. Ständen zu Thurna / zu welchen
ein Prinz von der Französi. Botschafft verreis. Die Wäh-
rer verlassen ihre inhabende Orth dieser Landen / eins nach
dem andern / vnd rucken hienein / haben das Schloß Ulrichs
kirchen abgebrant / der Flecken sich aber mit Gelt abkauft.
Der Graff von Thurn ist in Währen / versamlet Vold / lest
sich verlauten / er wolle in kurzen mit viel 1000 Türcken in
Böhmen seyn / möchte ihm aber fehlen / daß J. Maytt. den
Ducquois (welcher im jüngsten treffen 2 schuß / doch nit tödt-
lich / bekommen) befehl nach Praag gethan / das er die Stad
Ecc Praag

Praag mit 3 Regiment. Knechten vnd 1000 pferden sol besetzt
lassen/ vnd mit dem vbrlegen Volck in diese Land kommen/
welcher bereit auffgebrochen/ vnd auff alhero im Anzug/
auch den Monsfr Till das comando vbergeben. In Ober-
Oesterrei. hat man neben Herrn Carl Jörgers/ auch Herrn
Tschernembels/ H. von Landaw/ H. Bugnades/ H. Sey-
mans Güter eingezogen/ vnd mit Soldaten besetzt.

Anno 1618 vom 29 Novemb.

Unser König befind sich noch zu Preßlaw/ allda wird be-
überret/ was in diesem Statu zu thun/ Die Mähre haben
sich zur standhaftigkeit vnd succurs 8000 Mann erklet/ in
Schlesien ist die ganze Ritterschafft Mann für Mann auffge-
boten/ vnd den 10 Mann darzu. Der alte Graff von Thurn
ist in Ungern gewesen/ allda viel 1000 Mann zum succurs
erlangt/ dessen Volck versamlet sich alles zu Briss/ der sol be-
reit 24000 stark seyn/ ohn was noch tägliche folgt/ so haben
sich etli. h Städte in Böhmen bey J. Kön. Maytt. zu Preß-
law erklet/ was sie derselben in der Huldigung versprochen
zu leisten. Allein hat der Graff von Mansfeld dem Bayers.
(weil er ihn mit starcker belägerung gedrohet) gegen bezah-
lung etlicher tonnen Goldes/ vnd seiner Soldaten/ Pilsen
die Stadt auffzugeben/ anerbotten/ der König hat im aber
deswegen ernstlich zugeschrieben/ das baldt ein succurs/ ne-
ben auffzahlung der Soldaten erfolgen solle/ vnd zur stand-
haftigkeit ermahnet/ vnd geben sich viel Herrn vnd Ritter-
standspersonen von ihren Gütern aus Böhmen/ zu J. M.
nach Preßlaw. Bey Glaaz sind bey 8000 Mann zu Ross
vnd Fuß zusommen kommen/ vnd bey J. Maytt. vmb bezah-
lung

lung angehalten/ es ist aber alles Recht. bey ihnen auffge-
hoben/die sollen gewiß bezahlt/vnd auff's new vnter die Re-
giment gestellet werden.

Paucen vom 28 Novemb.

Unser Churf. ist mit der gangen Armada nach Lobaw
aufgebrochen/selbe Stadt mit 12 grossen Stücken ohn vn-
terlaß beschiesen lassen/so haben sich die darin liegend Sol-
daten an J. Churf. Gn. ergeben. Jetzt ist der Churf. wil-
lens nach Zittaw vnd Görlitz zu rücken/vnd wann sich solche
nicht gutwillig ergeben / ganz mit Fehw auszubrennen.
Der von Jägerndorff aber befind sich mit seiner Armada
zu Görlitz/ alsda des Churf. erwartent.

Praag vom 28 Novemb.

Die Engli. Botschafft ist von hier nach Dresden/vmb
der Herzog von Böhern nach München verrest / darauff
der Bucquois/so noch nicht wol auff/mit 10000 Mann zu Fuß
vnd Ross von hier nach Mähren abgeresset/ doch die Praa-
gerstadt mit 12000 Mann zu Ross vnd Fuß/vntern coman-
do Monsör Tilli besetzt/ doch sind in den Pragerstädten viel
der wegreisenden Königl. bedienten vnd Reformirten Häu-
ser geplündert worden/ darüber auch viel der unschuldigen
mit leiden müssen/aber niemand am leben verletzt worden/
es ist die gemeine plünderung ganz verbotten/ weil sich die
Stadt Prag bey 20 Tonnen Goldes zuzahlen/anerboten.
Die Thevrung nimpt alhie sehr vberhand/ weil man nichts
an Victualien im Vorrath/ auch nichts zugeführet wird/
man verhofft aber/ wann die umbliegende Cräiß auch wie-
der zum gehorsamb gebracht würden/es bald wolfeiler wer-
den würde / wie dann viel Bürger von Haus vnd Hoff ent-
laufen

lauffen/ vnd alles ledig stehen lassen. Dem jungen Grafen von Thurn ist perdon ertheilt/ welcher J. Kay. Maytt. gebuldigt/ vnd weil von desselben Regtt. nur 600 Maß vberbliben/ haben sich solche neben ihm in Stern losset/ Der junge Prinz aber von Anhalt hat 24000 Thaler Ranzion geben. Die Böhmi. Soldaten sind abgedanckt/ bekommen aber keine bezahlung / wer sich wil vnterstellen stehts frey. Die Jesuiten stellen sich alhie wieder ein/ haben schon etliche Predigten vnd Messe in der Schloßkirchen gehalten/ Secretarius Michna befind sich auch wieder alhie. Die Bürger in der Stadt Praag/ müssen all ihr Wehr vnd Waffen auff das Rathauß tragen. Die Lutherl. Predicanten haben sich beym Stadthalter Tilli angemeldet vnd gebeten / das man den Soldaten gebieten solt/ sie nicht zu verfolgen vnd zu tödten/ darauff der bescheid erfolgt/ daß/ weich der reinen Augspurgi. Confession / die sollen vnangefochten bleiben/ alle Calvinisten aber müssen von hinnen weichen / biß auff fernere verordnung.

Haag vom 1. Decemb.

Hiesiger Landtag nimpt den 3 diß sein anfang/ vnd hat man aus Engellant/ das der Catholi. vorhaben daselbst offenbar worden/ vnd der jenige mit seinen gehülffen/ so eine heimliche Geltsteuer für die Liga eingefordert/ ertapt/ vnd in verhaft genommen/ vnd das colligirte Gelt / so bey 200 tausend pfund Sterling beleufft/ in seinem Besament/ mit dem Register der jenigen/ so solches erlegt/ gefunden/ vnd vor dem König gebracht/ welchs J. Maytt. zu vorhabender Kriegsrüstung wol zu staten kömpt/ daher den contribuanten ein straff auferlegt wird / welches gleichfalls ein groß

aus

anfstrengt/ so wird das Parlament den 6 Decemb. gehalten
werden. Erzh. hat in Flandern allen Unterthanen ernst-
lich aufgelegt/ mit Musqueten vnd Handtröhren/wegen
der Engell. Einfall/ zu versehen.

München vom 2. Decemb.

Der Vierten Kriegsvold rücker sehr auff dinst Keilns/
vnd sind 18 Cornet Reuter/ Prinz Heinrich gehörig/ zu
Densheimb ankommen / von dannen sich nach Aurbach/ so
Darmstädt. begeben/ vnd vber nacht Quartier begert/ wel-
ches aber die Bayern verweigert/ als haben die Reuter das
Dorff mit gewalt angriffen/ geplündert/ 9 Bayern erschos-
sen vnd viel vber/ vnd dan bey Hanaw durch den Meyen ge-
fegt/ ziehen wider nach Holland / thun den Leuten grossen
schaden/ kan fast niemand sicher reissen.

München vom 3. Decemb.

Ihr S. Gn. befinden sich numehr alhie/ vnd sind 150 Wa-
gen mit gütern/ darauff statliche 100000 / vnd vber 600000
fl. werth von Prag alhier köffen/ so meldet Herr Wenzl
das er in die 60 tauend fl. werth beköffen / vnd müste ein
schlechter Oberster oder Hauptman seyn/ der nicht 30000 fl.
in diesem Krieg erobert hette/ vnd befinden sich alhie vber 3
hundert Wittfrauen/ der Männer in Böhmen geblieben.

Eilm vom 6. Decemb.

Man hat hie mit Procession/ Leuten/ Schiessen vnd Fey-
ren/ grossen Trumph gehalten. Sonst ist der Lambert
Charles mit etlich Engl. vnd Fransösl. Fehülern / aus der
Schans Pfaffenhütlein/ wieder nach Newindgen gefaren/
hingegen ander dahin köffen. Die Reformirten in Franck-
reich/ halten wider des Königs verbott/ ein versammlung zu

Noschelle/welche das Bearnische Wesen hoch empfinden/da-
hero ein neue Unruh besorgt wird.

Dezember 3 vom 6 Decemb.

Der Vnirten Volk ist nunmehr in Quarnison gezogen/
der General ligt zu Worms/ der Spinola aber zu Creuzen-
nach/ vnd seine Reuterey auff dem Hundsrücken/ Alzhelm
ist mit 2000 Mann zu Fuß/ vnd wenig Reutern besetzt/ alda
trotz auch zu Oppenheim vnd andern seinen Quartiren stirbt
es noch sehr/ so haben die Pferde weder Härt noch Habern/
vnd sol der Spinola etwas wichtiges auff Franckenthal vnd
Deltzheim vorhaben. Prinz Heinrich ist wieder nach Nie-
derland/ dessen Volk als sie klein Nedeßheim außgefressen/
haben sie etlich Brunnen vergiftet/ davon bereit viel gestor-
ben/ vnd noch viel krank seyn. Es verlaut der Marggraff
vnd Reingraff werden ihr Winterlager zu Lauterburg auf-
schlagen/ vnd sol dierer orten ein Anstandt gemacht werden/
durch vnterhandlung Maynz vnd Darmstatt. Der Bischof
von Speyer fehret mit besetzung seiner Stadt Idenheim
starck fort/ hat 17 stück auffz gemachte Werck gefurt.

Worms vom 6 Decemb.

Alhie sol ein Union tag gehalten werden/ Sonst hat der
Spinola alle vmbliegende Dörffer gütlich ersuchen lassen/
das sie sich in Emptern einstellen/ ihre pflicht leisten / vnd
gleich den andern/ Kriegs vnkosten tragen sollen/ im widri-
gen/wil er sie mit macht vberziehen/ so vnter stehen sich auch
seine Soldaten fast biß in Worms zukömen/ vnd den Leu-
ten die Pferde aufspannen. Sonst haben sich vber Reith
etlich Dörffer/ als Haslach/ Bichel vnd Jachelheim/ neben
3 so neast dabey/ zusammen gerottet/ ein jedes hat 4 gerüste

33 1/2

Wagen/welche alsbald mit Musquetl. vnd einfaden Schö-
gen beladen werden / wenn man in den Dörffern Sturm
leutet/das sie alsbald einander zu hülfte kommen.

Schlaggenwale vom 7 Decemb.

Weil der Rath zu Wiß Salva Guardia/gegen erlegung
1800 Thaler/von den Keyserl. Comissar. erlangt/also ist es
hierumb wieder sicher / wie dann solches auch ander Städte
haben thun müssen. Sonst ist der Graff von Mansfeld
noch nicht willens Pilsen außzugeben. Von Prag hat
man das daselbst grosses wehlagen/ weil die Keyserl. Obrl.
vnd Officir/eignes gewalts / nicht allein in Praag viel der
vornehmsten Häuser (ungeacht ihnen ein grosse Ranglon
dafür zu geben außgelegt worden) sonderlich der Calvini-
sten Häuser spolirt / wie sie das der außgerissenen Graffen/
Herrn vnd Edelcut Bäter/ so sie in vnterschiedliche örter ge-
sehnet/alles geplündert/welches auch alhie den von Schere
in widerfaren/ desgleichen dem Graffen von Hofstau vber
20000 thaler werth genommen.

Wien vom 1 Decemb.

Der Betlehem befind sich mit der Ungrischen Cron zu
Thuerna/ welcher sich alda wil Crönen lassen / der hat Ibr
Mantl. alhero geschrieben/ wann sie mit den Confederirten
Landen nicht friede machen / er sie mit des Türcken hülf v
berziehen wil. Graff Colaldo hat vor Brähenstein nichts
verricht/ sondern weil sie mit Steinen vnd andern stark he-
rans geworffen / mit verlust 200 wieder abziehen müssen/
welcher hernach nach Ungri. Altenburg verruckt/die Stad
erobert/ das Schloß aber helt sich noch stark. Der Oberste
Breuner sol sich von Bräch nach den Haberischen gränzen
bege-

begeben/alsda zu vber wintern / vnd die Vngern im Zaum zu halten / Sonst hat Herr Rudiani die Stadt Büns mit Accordo eingenommen. Es verlaut das der Graff von Thurn mit 20000 Mann von Briß auffgebrochen/den Bucquos/ als er aus Böhmen im anzug gewesen/ angetroffen/ mit einander stark gescharmügelt/ der vnsern vber 300 erlegt/ das sich der Bucquos mit verlust vieler Pagagien wägen/wieder zu rück begeben müssen/mehrern bericht gibt zeit.

Venedig vom 4. Decemb.

Auß Belstin hat man/das daselbst vnter ihnen ein differenz entstanden/vnd Cavalier Robestelli als General vnd Gubernator in Belstin erwehlet worden.

Aus Polen wird bestetigt/ das die Türcken vnd Tartern in Potolien 15000 Polen erschlagen/vnnd das selbiges Königreich in grosser gefahr stehe. Zu Constantinopel hat des Betlehems/wie auch der incorporirten Länder Abgesanten bey dem Soldan audiens gehabt/wie verlaut/sollen sie alle gute satisfaction bey dem Soldan erlangt haben.

Vns Rom vom 28. Novemb.

Der Cardinal Zabata ist von vielen Cardinälen alhie ein begleitet worden/welcher alsbald dem Pabst die gewöhnliche Reuerenz erzeigt/alsdan nach Neapoli verreist. Sonst ist Prinz Vaudemont aus Lothringen/wie auch der Cardinal Matruz alhie angelangt. Von Neapoli hat man wie-

der 15 Compania Soldaten nach Meylandt gefürth/ alsda man noch 10000 Mann annimpt / wie dan im Meyländischen Stado für 40000 Mann Losamente zu gerichtet werden.